

Information der Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd

August 2002

Ausgabe 01/2002

An einen Haushalt

P.b.b.

Schienenbonus?

Die Lärmgrenzwerte bei Eisenbahnprojekten dürfen im Vergleich zur Straße um die Hälfte höher sein.

Ein Uraltgesetz macht es möglich: Schienenlärm ist vergleichsweise weniger störend als Straßenlärm, da zwischen den einzelnen enormen Lärmspitzen Erholungsphasen liegen.

Dabei werden die Lärmspitzen gar nicht berücksichtigt. Berechnungsgrundlage ist der Durchschnittslärmpegel, ein Mittelwert aus minutenlanger nahezu vollkommener Stille und dem markanten Lärm der vorbeifahrenden Züge.

Während der Nacht fährt durchschnittlich alle 6 Minuten ein Zug vorbei.

Und danach gibt es wieder 5 Minuten Erholung.

Gute Nacht!

Bau der Koralmbahn: Staubbelastung unverträglich hoch

Jetzt liegen die Baupläne auf dem Tisch. Während der 8-jährigen Bauzeit muss nicht nur mit einer enormen Lärmbelastung gerechnet werden, auch die Belastung durch Staub- und Feinstaubpartikel ist gewaltig:

Sogar die HL-AG bestätigt in der Umweltverträglichkeitserklärung: „Die Zusatzbelastung durch Staub infolge des Baustellenverkehrs ist für den Bereich „Tunnel-Ostportal“ sehr hoch.“

Der Grenzwert der EU für Feinstaubpartikel wird bis etwa 100 m abseits der Bautrasse (Zeierling bis Harterwaldsiedlung /Gleinerstraße) überschritten. Der ab 2010 geltende strengere Grenzwert von 0,02 mg/m³ wird bis 200 m überschritten, obwohl es sich hier um reines Wohngebiet handelt.

Als Maßnahmen für die Staubreduzierung

Die Maßnahmen zur Staubreduzierung sind völlig ungenügend!

werden unter anderem vorgeschlagen:

Lärmschutzdämme, Reifenwaschen, Anpassen der LKW-Fahrgeschwindigkeit, Bedüsungsvorhänge, befestigte Baustraßen.

Wir fordern daher:



Staubentwicklung am Beispiel Baustelle Gotthardtunnel / Schweiz (Foto: Franz Thomann, Nov. 2001)

- ⇒ **Keine Baustelleneinrichtung im Umkreis von 1000 m zu Tunnelöffnung**
- ⇒ **Permanente Messung und Kontrolle der Grenzwerte.**
- ⇒ **Baustopp bei Überschreitung der Grenzwerte**
- ⇒ **Materialtransporte über eingehaute Förderbänder**
- ⇒ **Einhausung der Tunnelentlüftung**

Wir halten diese Maßnahmen für unabdingbar, da ansonsten bei der extrem langen Bauzeit von 8 Jahren die Gesundheit der betroffenen Anrainer gefährdet wird.

Rechnungshof kritisiert HL-AG: Plan- und Konzeptlos

Bei den meisten Projekten fehlt ein Bezug auf Verkehrsprognosen sowie die Abstimmung auf künftige Betriebsprogramme und Fahrpläne.

Auch bei der Koralmbahn reicht die Planung nicht einmal bis zur frühesten Inbe-

triebnahme 2015, wie man in der Umweltverträglichkeitserklärung nachlesen kann: Für den Güterverkehr wurde eine Steigerung von 1994 bis 2010 von 56,5 % angenommen. Lt. Minister Reichhold beträgt die Steigerung bis 2015 aber 70 %, somit werden die geltenden Lärmgrenzwerte bereits zu Beginn deutlich überschritten.

www.koralmtunnel.at



8 Jahre Großbaustelle Koralmbahn in Frauental: Bautätigkeit rund um die Uhr

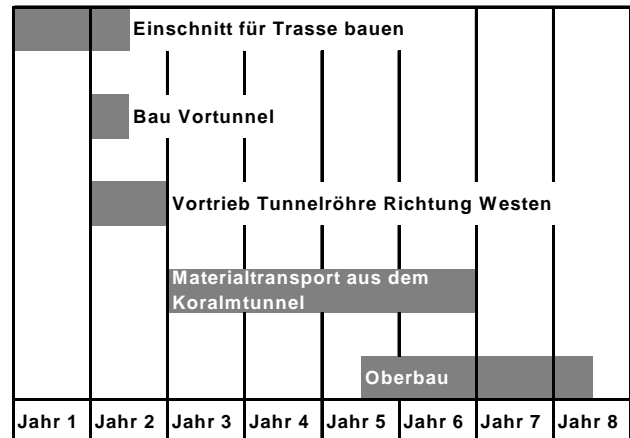
Zwischen Zeierling und dem bergmännischen Tunnelportal im Bereich der Gleinzerstraße ist eine Großbaustelle vorgesehen, die sich in unmittelbarer Nähe zum Siedlungsgebiet über 1 km Länge erstreckt.

Die Tunnelbauarbeiten erfolgen 24 Stunden täglich an 7 Tagen in der Woche.

Unmittelbar vor dem Portal ist eine Deponie vorgesehen, in der das Material aus dem Tunnel zwischengelagert werden soll.

Darüber hinaus umfasst die Baustelle Unterkünfte für die Arbeiter, Lagerflächen, Magazine, sowie Tank- und Waschplätze. Weiters ist ein Absetzbecken und eine Kläranlage vorgesehen, denn während der Bauzeit fallen bis zu ca. 26.000 m³ Abwasser täglich an. Im Portalbereich ist ein Lüfter vorgesehen, eine unglaublich laute Lärmquelle, die den Tunnel mit Frischluft versorgt. Im Bereich der Zeierlingerstraße wird eine Eisenbiegerei geplant, da dort die Vorbereitungsarbeiten

für die Schalung und Bewehrung vorgesehen sind. **Insgesamt werden 81 Personen auf der Baustelle beschäftigt sein.**



Bauablauf Ostportal Koralmtunnel (vereinfachte Darstellung)

Tunnelverlängerung bleibt Hauptforderung der Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd

Die Hauptforderung der Interessengemeinschaft ist eine Verlängerung des Vortunnels um 725 m in Richtung Osten. Wegen der 2-röhrigen Tunnelausführung ist ein größerer Gleisabstand in diesem Bereich erforderlich. Lärmschutzmaßnahmen wirken daher in diesem Bereich schlechter als bei anderen Projekten. Im Bereich des Tunnelportals zum Koralmtunnel treffen zwei Faktoren verstärkend aufeinander. Größerer Gleis-

Der Mehraufwand sollte doch im Hinblick auf die Gesundheit der Betroffenen und die Langfristigkeit sowie Bedeutung des Projektes gerechtfertigt sein!

abstand mit niedrigerer Schutzwirkung und niedrigerem Grundgeräuschpegel im betroffenen Wohngebiet. Mit der Maßnahme der Tunnelverlängerung erfolgt eine effiziente Lösung. Emissionen werden für die Anrainer und weite Bereiche des Laßnitztals nachhaltig reduziert. Bei dieser Forderung erhält die **Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd** breite Unterstützung seitens der Marktgemeinde Frauental und der umliegenden Bevölkerung.

Umweltverträglichkeitsprüfung: Wie geht es weiter?

Von der HL-AG wurde die Umweltverträglichkeitserklärung verfasst. Diese wurde vom Verkehrsministerium an die Standortgemeinden (unter anderem auch Frauental) verteilt.

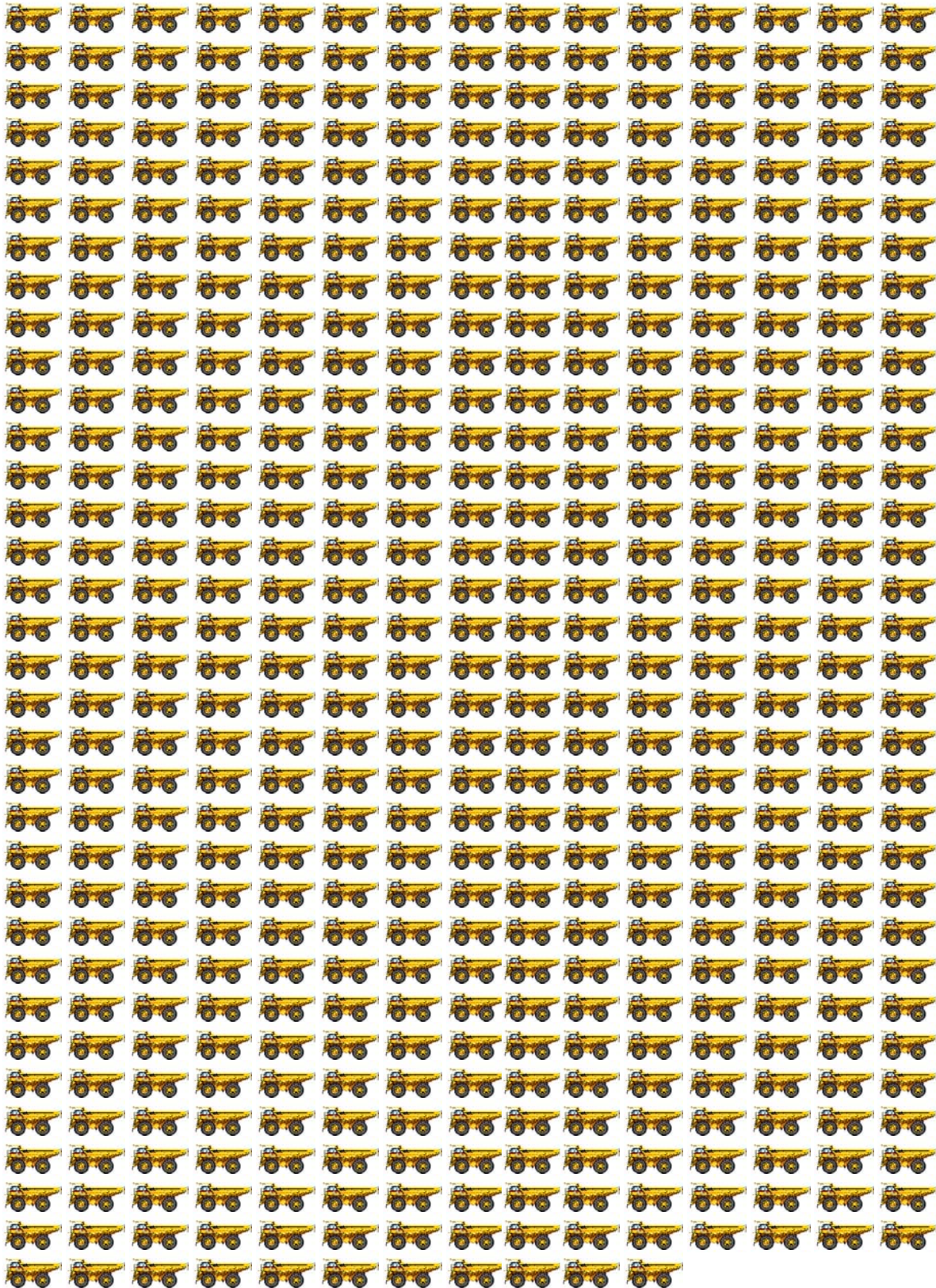
Derzeit läuft die sogenannte 6-Wochen-Frist bis Ende Juli, in der jedermann die Möglichkeit hat, eine Stellungnahme abzugeben. Wir werden diese Frist wahrnehmen und unsere Bedenken und Verbesserungsvorschläge zu diesem Projekt darstellen.

Die Abstimmung dieser Punkte erfolgt im „Arbeitskreis“, der sich aus Bürgermeister, den Experten und

Vertretern der Interessengemeinschaft zusammensetzt. Unser Dank gilt in diesem Zusammenhang der Marktgemeinde Frauental, denn die Zusammenarbeit im Arbeitskreis erfolgt vorbildhaft. Gemeinsam mit den Experten wurden Optimierungsmaßnahmen entwickelt, die dem Schutz der Anrainer dienen sollen.

In den weiteren Verfahrensschritten hat die **Interessengemeinschaft Harterwald Gleinz Zeierling-Süd** als Bürgerinitiative Parteienstellung und wird die Interessen der betroffenen Anrainer wahrnehmen.

Von Zeierling bis zur Harterwaldsiedlung: 506 Muldenkipper täglich

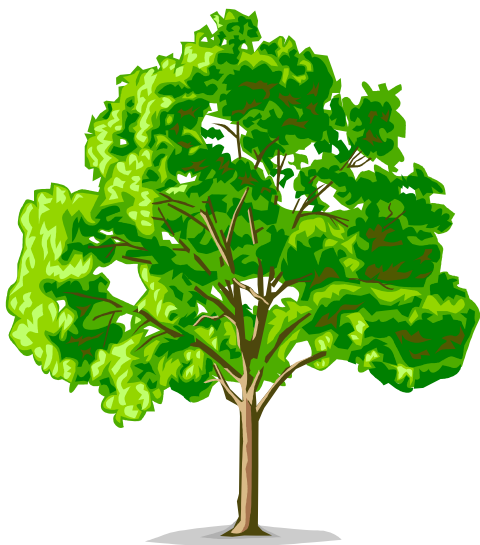


Zur Errichtung der Bahntrasse und zur Ausbringung des Schuttmaterials werden täglich bis zu 506 Muldenkipperfahrten durchgeführt. Gesundheitsschädigende Lärm- und Staubbelastungen sind die Folge.

**MEDIENINHABER:
INTERESSENGEMEINSCHAFT HARTERWALD
GLEINZ ZEIERLING-SÜD**

Bürgerverein für die Erhaltung der Lebensqualität
Harterwaldsiedlung 2
8523 Frauental

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Deutschlandsberg
BLZ: 38.043, Konto 30.726.392



Die Interessengemeinschaft wurde vor rund zwei Jahren als Verein gegründet. Die Aufgabe des Vereins ist die Vertretung der betroffenen Anrainer im Zusammenhang mit der Projektierung und dem Bau der Koralmbahn im Bereich Frauental.

Unser Ziel ist die Erhaltung der Lebensqualität. Der Verein befürwortet den Bau der Koralmbahn. Allerdings nicht auf Kosten der Gesundheit der betroffenen Anrainer!

*Forderungskatalog
im Internet:
www.koralmtunnel.at*

UVP: Nützen Sie Ihr Recht auf Stellungnahme!

Innerhalb der 6– Wochen-Frist bis Ende Juli 2002 hat jedermann ein Recht auf Stellungnahme, die vom Ministerium behandelt werden muss.

Dazu bieten wir Ihnen die Möglichkeit, alle vorhandenen Unterlagen anzuschauen, mit uns gemeinsam zu diskutieren und festzustellen, inwieweit Sie von der Koralmbahn betroffen sind. Gerne besprechen wir mit Ihnen auch die von uns bereits festgelegten rund 30 Forderungen.

Wir arbeiten mit Ihnen bei Bedarf eine Stellungnahme aus, die wir für Sie über die Markt-gemeinde Frauental beim Verkehrsministerium innerhalb der geltenden Frist einreichen. Dadurch ist gewährleistet, dass die Behörde auf Ihre Anliegen eingehen muss.

Nützen Sie die Chance zur Verbesserung Ihrer Situation, denn die Auswirkungen durch Bau und Betrieb der Koralmbahn sind gewaltig.

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie und helfen

Ihnen bei der Formulierung Ihrer Anliegen.

*Nur innerhalb der 6-Wochenfrist
eingereichte Optimierungsvorschläge und Forderungen werden
vom Ministerium behandelt!*

**Samstag, 13. Juli 2002, 17:00 - 20:00
Zeierlingerstraße 39
(Haus Silberschneider)**

**Sonntag, 14. Juli 2002, 17:00 - 20:00
Harterwaldsiedlung 2
(Haus Vondrak)**

**Kommen Sie zu den
angeführten Terminen zu uns!**